

Republik Sudan

Außenministerium

Direktion für Kommunikation und Sprecher

Pressemitteilung

Das Außenministerium erkennt die historischen Beziehungen und Verbindungen zwischen den sudanesischen und äthiopischen Völkern an. Die Sudanesischen sind bestrebt, diese Bindungen aufrechtzuerhalten, weiterzuentwickeln und darauf aufzubauen, um künftige Partnerschaften zu ermöglichen, die zu Frieden, Stabilität und Wirtschaftswachstum beitragen.

In Anwesenheit eines Gesandten der Afrikanischen Union in Khartum gab das äthiopische Außenministerium in einer von der äthiopischen Führung genehmigten Mission zur Eindämmung der Eskalation und zur Lösung des Grenzproblems durch den Sudan und Äthiopien eine Erklärung ab, in der die Die Herberge der Beziehung verleugnet den Respekt, der zwischen den beiden Völkern ausgetauscht wird, und degeneriert dazu, unverzeihliche Beleidigungen an den Sudan zu richten.

Die Frage der gemeinsamen Grenze kann die Feindseligkeit, mit der Äthiopien derzeit gegenüber dem Sudan handelt, nicht unterstützen. Diese Grenze wurde seit dem Jahr 1903 auf der Grundlage des Abkommens von 1902 zwischen Großbritannien (das damals den Sudan regierte) und Kaiser Menelik II, der die Festlegung der Grenze beantragte und schriftlich genehmigte, abgegrenzt und abgegrenzt. Schon seitdem hat Äthiopien sein Engagement für das Abkommen zum Ausdruck gebracht, insbesondere in den Jahren 1955, 1957 bis 1981, 2011 und 2013. Aber jetzt erniedrigt sich das äthiopische Ministerium, indem es die Billigung des Abkommens ablehnt und es dem kolonialen Diktat zuschreibt. Es ist erstaunlich, dass das Ministerium Menelik II als Kolonialisten definiert. Was will das Ministerium den Äthiopiern sagen? Wo steht Äthiopien in Bezug auf die Ursache der Emanzipation und Einheit der Afrikaner, auf Organe, Normen und einstimmige Entscheidungen in Bezug auf den offenen Raum für Entwicklungsprozesse auf dem Kontinent?

Die sudanesisch-äthiopische Grenze wurde erst bestritten, als eine Clique in das Ministerium eintrat, die sie für persönliche und fraktionelle Zwecke einer bestimmten Gruppe einsetzt und dabei große Vorteile für das äthiopische Volk, seine Sicherheit und Stabilität und das Risiko riskiert Freundschaft eines Nachbarn, der nie verraten hat. Wenn Äthiopien in seinen neuen Ansprüchen auf Gebiete, in denen es zuvor die Souveränität des Sudan anerkannt hatte, echt ist, muss es auf die verfügbaren regionalen und internationalen rechtlichen Optionen zurückgreifen, um den regionalen und internationalen Frieden nicht mit der gewaltsamen Störung zu bedrohen, die die Ausbeutung Äthiopiens mit sich bringt Die Außenpolitik einiger, für enge Gewinne, wird bewirken.

Der Sudan bekräftigt seine Souveränität über das Territorium, dem Äthiopien widerspricht, indem er behauptet, dass es niemals die Kontrolle darüber abgeben wird. Der Sudan bekräftigt jedoch seinen Wunsch, die neuen Ansprüche Äthiopiens zu durchbrechen und das Engagement für die von ihm geschlossenen Abkommen wieder aufzunehmen. Fürsprecher des Friedens, des Engagements und sicherlich der Menschen in unserer Region erwarten, dass Äthiopien seinen Standpunkt korrigiert und gemäß dem Gesetz und im Interesse seines Volkes und gemäß der guten Nachbarschaft gegenüber einem Nachbarn handelt, die den Wert verringert Äthiopien missfällt.

Die Beleidigung in der Erklärung des äthiopischen Außenministeriums gegenüber dem Sudan und der Vorwurf, dass es den Zwecken Dritter dient, ist eine unerhörte Straftat, die nicht begnadigt werden kann. Außerdem ist es eine völlige Verneinung der Tatsachen. Äthiopien kann die Geschichte des sudanesischen Nationalstolzes nicht ignorieren. Erst kürzlich haben die Sudanesen weltweite Aufmerksamkeit und Bewunderung für ihre denkwürdige Revolution für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit erregt, und wer sich für diese Werte einsetzt, kann nicht zum Verrat verurteilt werden. Aber Äthiopien wird es nicht versäumen, die dritte Partei zu leugnen, deren Truppen mit ihr in das Gebiet des Sudan eingedrungen sind.

Der Sudan fordert von Äthiopien, seine unbegründeten Behauptungen einzustellen, da seine feindliche Position in dieser Angelegenheit sie widerlegt. Äthiopien ist erneut aufgefordert, das berechtigte Interesse seiner freundlichen Bevölkerung zu berücksichtigen und seine Außenpolitik von der unverantwortlichen Beschäftigung zu befreien, der es derzeit ausgesetzt ist.

Der Sudan hat Äthiopien die Aufgabe anvertraut, den Frieden innerhalb seiner Grenzen zu halten. Es ist völlig inakzeptabel, dass die anvertraute Partei ihre Streitkräfte mobilisiert und führt und die Souveränität und territoriale Integrität eines Nachbarn und eines Gastgebers verletzt. Äthiopien muss diese Situation korrigieren.

Ausgestellt am 20 Februar 2021